Presse-Information

25. November 2026

traffiQ
Lokale Nahverkehrsgesellschaft
Frankfurt am Main mbH
Unternehmenskommunikation

Stiftstraße 9-17
60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069 212-26893
presse@traffiQ.de | www.traffiQ.de

Frankfurter Linienbusnetz wird mit Fahrplan 2027 erheblich verbessert

Mehr Pünktlichkeit für U-Bahnen und mehr Platz für Fahrgäste – Griesheim erstmals mit Schwanheim und Flughafen verbunden

Fahrgäste in Frankfurt können sich mit dem Fahrplan 2027 auf eine große Zahl von Verbesserungen vor allem im Busnetz freuen. Besonders profitieren der Westen und Osten der Stadt, kündigt die städtische Nahverkehrsgesellschaft traffiQ an. Darüber hinaus soll sich die Pünktlichkeit mehrerer U-Bahn-Linien vom Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2026 an verbessern, und die letzten Buslinien können vom Stabilisierungsfahrplan zum ursprünglichen Leistungsniveau zurückkehren.

Neue Verbindungen im Westen – Mehr Fahrten im Schönhofviertel

Herausragend sind beim Fahrplanwechsel die neuen Angebote im Busliniennetz. So wird im Westen Frankfurts mit einer Verlängerung der Linie 52 erstmals eine Verbindung über den Main hinweg zwischen den gegenüber liegenden Stadtteilen Griesheim und Schwanheim angeboten. Gallus, Griesheim und Goldstein werden zudem zum ersten Mal durch direkte Buslinien mit dem Flughafen verbunden.

Eine Premiere für Schwanheim sind direkte Busverbindungen zu den S-Bahnhöfen Griesheim, Galluswarte und Gateway Gardens. Das verbessert die Verknüpfung des Stadtteils mit dem S-Bahn-Netz stark. Neu für Zeilsheim und Sindlingen ist eine Verbindung mit der verlängerten Linie 53 nach Gateway Gardens.

„Von all dem profitieren neben den Bewohnerinnen und Bewohnern der fünf Stadtteile auch Flughafenbeschäftige und Reisende“, sagt Verkehrsdezernent Yannick Schwander. „Mich freut besonders, dass wir den Menschen im Westen der Stadt diese wichtigen Verbesserungen bieten. Die aktuelle Situation mit vielen parallelen Baustellen ist gerade für die Griesheimerinnen und Griesheimer eine

Herausforderung. Mit der verlängerten Linie 52 nach Schwanheim und zum Flughafen können wir einigen Fahrgästen ihre tägliche Fahrt erheblich erleichtern.“

„Für eine Stadt wie Frankfurt, die wie kaum eine andere in Deutschland vom Verkehr geprägt ist, ist ein dichtes Nahverkehrsangebot lebenswichtig“, betont Prof. Dr.-Ing. Tom Reinhold, Geschäftsführer von traffiQ. „Da sich Frankfurt ständig weiterentwickelt und wächst, muss auch das Angebot im Nahverkehr stets mitwachsen. Nur wenn die Fahrgäste komfortabel und zuverlässig unterwegs sein können, kann der Nahverkehr seine Aufgabe als Rückgrat des städtischen Verkehrs erfüllen. Deshalb müssen wir das Angebot beständig weiterentwickeln und der Nachfrage der Fahrgäste gerecht werden.“

ShowBus zeigt Fahrgästen die Zukunft des Nahverkehrs

Vom neuen Fahrplanjahr an wird ebenfalls im Frankfurter Westen der neue „ShowBus Frankfurt – Driven by Innovation“ von traffiQ und DB Regio Bus Mitte fahren. Der ganz besondere Elektrobus soll zeigen und ausprobieren, wie der Nahverkehr der Zukunft aussehen könnte. Er bietet den Fahrgästen deutlich mehr Reisekomfort, unter anderem mit innovativen Sitzmöglichkeiten und neuartiger Fahrgastinformation. Der ShowBus soll voraussichtlich von Februar 2027 an auf den Linien 50, 54 und 59 eingesetzt werden. Weitere Informationen: traffiq.de/showbus

Netz in Bergen-Enkheim angepasst – Quartierbus zum Poloplatz

Im Osten der Stadt wird das Busnetz zwischen Bergen und Enkheim klarer geordnet und für die neuen Bewohnerinnen und Bewohner des Wohngebiets Leuchte verbessert. Die Linien 40, 42 und 551 erhalten neue Linienwege.

Besser wird das Nahverkehrsangebot auch für die Bewohnerinnen und Bewohner des Schönhofviertels in Bockenheim mit häufigeren Busfahrten zu den in der Nähe gelegenen U- und S-Bahn-Stationen Industriehof und Rödelheim. Eine weitere Verbesserung durch eine Direktverbindung zum Westbahnhof ist vorgesehen, sobald die aktuell laufenden Umbauarbeiten am Westbahnhof dies ermöglichen.

Neu an den Start geht in Niederrad die Quartierbuslinie 85 vom Bahnhof Niederrad zum Poloplatz. Sie schließt eine der letzten Lücken im Nahverkehrsnetz. Der Testbetrieb soll im Frühjahr 2027 beginnen, sobald die derzeitige Baustelle der Deutschen Bahn auf der Fahrstrecke des Busses dies ermöglicht.

U-Bahn fährt zuverlässiger – U5-Verlängerung wirft Schatten voraus

Nach einer Analyse der Pünktlichkeit erhalten mehrere U-Bahn-Linien an die Realität angepasste Fahrzeiten, wodurch die Zuverlässigkeit für die Fahrgäste verbessert wird. Bei den Straßenbahnlinien sowie mehreren Buslinien war das bereits vor einem Jahr erfolgt. „Mit diesen Anpassungen bekommen die Fahrgäste einen ehrlichen Fahrplan, auf den sie sich verlassen können“, sagt Tom Reinhold.

Die Züge auf den Linien U1, U3, U4, U6 und U8 fahren außerdem vom 13. Dezember an mit mehr Wagen an den Wochenenden. Dadurch steigt die Sitzplatzkapazität und der Komfort für die Fahrgäste wird verbessert.

Eine sehr große Verbesserung wirft ebenfalls ihre Schatten voraus, wenn auch durch eine Einschränkung: die Verlängerung der U5 ins Europaviertel. Die Stadtbahn Entwicklung und Verkehrsinfrastrukturprojekte GmbH (SBEV) kommt mit den Bauarbeiten gut voran und stellt als nächstes den Anschluss der neuen Strecke ans U-Bahn-Netz her. Da dies in der Wendeanlage am Hauptbahnhof geschieht, kann die U5 dort vom Fahrplanwechsel an nicht mehr wenden. Diese Wende muss daher an die Konstablerwache verlegt werden, weshalb die U5 nur zwischen Preungesheim und Konstablerwache unterwegs sein kann. Zwischen Konstablerwache und Hauptbahnhof bieten aber U4 und S-Bahnen weiter ein sehr dichtes Angebot.

An der Konstablerwache ist der Anschluss zwischen U4 und U5 so optimiert, dass Fahrgäste jeweils nach nur wenigen Minuten weiterfahren können. Wegen der Wende an der Konstablerwache fährt die U5 in der Hauptverkehrszeit alle 7,5 statt alle 5 Minuten – dafür aber mit längeren Zügen, sodass die Kapazität der Linie für die Fahrgäste mindestens gleichbleibt.

Bei der Straßenbahn kann die Linie 15 (Haardtwaldplatz–Südbahnhof) an Samstagen wieder im 10-Minuten-Takt verkehren. Weitere Verbesserungen des Angebots werden möglich, sobald die neuen Straßenbahnfahrzeuge, die T-Wagen, zur Verfügung stehen. Zunächst muss das Tram-Angebot zum Teil noch reduziert bleiben.

Letzte Buslinien kehren zum ursprünglichen Leistungsniveau zurück

Im Busliniennetz können auch die letzten verbliebenen Linien vom Stabilisierungsfahrplan zum ursprünglichen Leistungsniveau zurückkehren. traffiQ hatte den Fahrplan seit September 2023 aufgrund von Personalmangel und im Sinn der Zuverlässigkeit des Angebots reduziert. Nach erfolgreicher Personalakquise der Verkehrsunternehmen konnten die U-Bahn, viele Bus- sowie mehrere Straßenbahnlinien bereits seit einem Jahr wieder mit normaler Leistung verkehren. Mit der Rückkehr zum Regelangebot fahren nun beispielsweise die Buslinie 40 und die Metrobuslinie M43 im Frankfurter Osten in der Hauptverkehrszeit wieder häufiger. Ebenso kann die Metrobuslinie M34 samstags tagsüber wieder alle 10 Minuten verkehren.

„Den Verkehrsunternehmen danke ich für ihre großen Anstrengungen, um die schwierige Personalsituation zu überwinden“, sagt Dezernent Schwander. „Das ist ein wichtiger Schritt voran für die Fahrgäste, denn der Nahverkehr steht ihnen und der Stadt nun nicht nur wieder mit nahezu voller Leistung zur Verfügung, sondern sogar darüber hinaus mit den neuen Angeboten im Busverkehr und der größeren Kapazität bei der U-Bahn.“

Die neuen Fahrpläne können über die Verbindungsauskunft in der App RMVgo sowie auf www.rmv-frankfurt.de abgerufen werden. Auch die Mitarbeitenden am RMV-Servicetelefon stehen unter 069 24 24 80 24 rund um die Uhr beratend zur Verfügung.

Fotohinweis: Von der Galluswarte bis zum Flughafen: Die Buslinie 52 aus dem Gallus wird vom Fahrplanwechsel an von Griesheim nach Schwanheim, Gateway Gardens und zum Terminal 1 verlängert. Foto: traffiQ/Helmut Vogler

Nutzung des Fotos für journalistische Zwecke honorarfrei gestattet.